

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21)

Anmeldenummer:

A 50309/2019

(22)

Anmeldetag:

09.04.2019

(43)

Veröffentlicht am:

15.10.2020

(51)

Int. Cl.:

B60H 1/00

(2006.01)

B60R 13/00

(2006.01)

B60K 37/02

(2006.01)

B66C 13/54

(2006.01)

B60K 11/06

(2006.01)

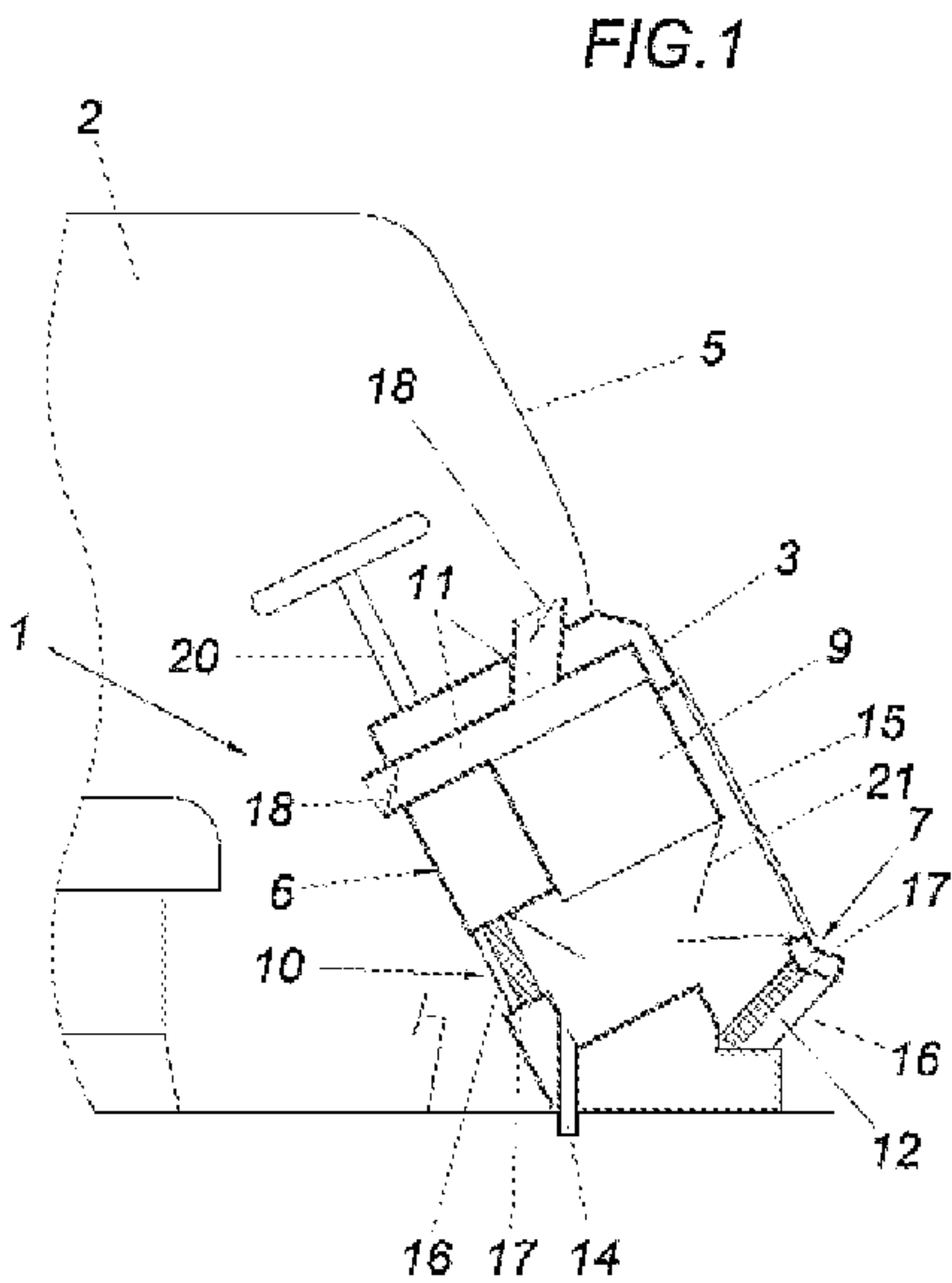
(56) Entgegenhaltungen: EP 0438076 A2 WO 2012001095 A1 EP 0178632 A2 CN 200996157 Y EP 2434062 A1 EP 1535772 A2 AT A557974 A DE 19842931 C1	(71) Patentanmelder: Wacker Neuson Linz GmbH 4063 Hörsching (AT) (72) Erfinder: Schauer Markus 4160 Aigen (AT) Mayr Thomas 4550 Kremsmünster (AT) (74) Vertreter: Hübscher & Partner Patentanwälte GmbH 4020 Linz (AT)
---	--

(54)

Steuerstand für ein mit einer Kabine ausgestattetes Arbeitsfahrzeug

(57)

Es wird ein Steuerstand (1) für ein mit einer Kabine (2) ausgestattetes Arbeitsfahrzeug mit einer als Träger (3) für Armaturen (4) dienenden Kunststoffverkleidung und mit Luftleitungen (10, 11) zur Klimatisierung der Kabine (2) beschrieben. Um vorteilhafte Klimatisierungsverhältnisse der Kabine zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass der Träger (3) ein strukturelles Bauteil für die Kabine (2) ist und damit einen Teil der Kabineninnenwandung (6) und der Kabinenaußenwandung (7) einer Kabinenwand bildet und dass der Träger (3) in Integralbauweise rotationsgeformt ist, wobei der Träger (3) die Kabineninnenwandung (6) und davon beabstandet die, einen muldenförmigen Aufnahme­raum für ein Klimaaggregat (9) bildende, einstückig mit der Kabineninnenwandung (6) geformte Kabinenaußenwandung (7) umfasst und wobei wenigstens zwei integral mitgeformte, Luftleitungen (10, 11) bildende Durchlässe zwischen Kabineninnenwandung (6) und dem Aufnahme­raum der Kabinenaußenwandung (7) vorgesehen sind.



Zusammenfassung

Es wird ein Steuerstand (1) für ein mit einer Kabine (2) ausgestattetes Arbeitsfahrzeug mit einer als Träger (3) für Armaturen (4) dienenden Kunststoffverkleidung und mit Luftleitungen (10, 11) zur Klimatisierung der Kabine (2) beschrieben. Um vorteilhafte Klimatisierungsverhältnisse der Kabine zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass der Träger (3) ein strukturelles Bauteil für die Kabine (2) ist und damit einen Teil der Kabineninnenwandung (6) und der Kabinenaußenwandung (7) einer Kabinenwand bildet und dass der Träger (3) in Integralbauweise rotationsgeformt ist, wobei der Träger (3) die Kabineninnenwandung (6) und davon beabstandet die, einen muldenförmigen Aufnahmeraum für ein Klimaaggregat (9) bildende, einstückig mit der Kabineninnenwandung (6) geformte Kabinenaußenwandung (7) umfasst und wobei wenigstens zwei integral mitgeformte, Luftleitungen (10, 11) bildende Durchlässe zwischen Kabineninnenwandung (6) und dem Aufnahmeraum der Kabinenaußenwandung (7) vorgesehen sind.

(Fig. 1)

Die Erfindung bezieht sich auf einen Steuerstand für ein mit einer Kabine ausgestattetes Arbeitsfahrzeug mit einer als Träger für Armaturen dienenden Kunststoffverkleidung und mit Luftleitungen zur Klimatisierung der Kabine.

Der Träger dient bei derzeitigen Lösungen der Verkleidung der Lenksäule und trägt diverse Armaturen insbesondere auf einem Armaturenbrett, wie Schalter, Anzeigeelemente u. dgl. ohne dabei selbst spezielle technische Funktionen zu übernehmen.

Zur Klimatisierung, also zum Umwälzen und/oder Zuführen von Luft, zum Kühlen bzw. Heizen der Luft, von Kabinen von Arbeitsmaschinen ist es bekannt geschweißte, aufwändig isolierte Blechkonsolen, mit teilweise sehr langen Ansaug- und/oder Ausblaskanälen vorzusehen. Diese Blechkonsolen sind meist im Motorraum verbaut, in dem naturgemäße erhöhte Umgebungstemperaturen vorherrschen, was nicht nur die langen Leitungen mit den damit verbundenen Strömungsverlusten bedingt, sondern wegen der hohen Temperaturen auch ungünstige Arbeitsbedingungen für ein Klimagerät zur Folge hat. Zudem haben derartige Lösungen einen hohen Platzbedarf im Motorraum. Durch die hohen Temperaturen im Motorraum ist zudem ein großer Aufwand hinsichtlich der thermischen Isolierung nötig. Bekannte nachrüstbare Aufdachlösungen verursachen hohe Kosten und erhöhen zudem die Maschinenhöhe.

Eine bekanntes Verfahren Hohlkörper aus Kunststoff zu fertigen ist das Rotationsformen, bzw. das Rotationsschmelzverfahren, bei dem eine Kunststoffschmelze an der Wandung eines rotierenden Werkzeuges abkühlt und erstarrt. Mit diesem Verfahren lassen sich mit einfachen Werkzeugen und niedrigen

Werkzeugkosten kleine und mittlere Serien von Werkstücken mit verhältnismäßig großem Bauvolumen fertigen, wobei hinsichtlich der Formgebung große Freiheiten vorherrschen und Öffnungen beziehungsweise Durchbrüche mit durchgehenden Verbindungen, Gewinden, Einlageteilen usw. möglich sind.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen günstig herstellbaren Steuerstand der eingangs geschilderten Art zu schaffen, welcher in einfacher und vorteilhafter Weise eine Klimatisierung einer Kabine einer Arbeitsmaschine erlaubt.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass der Träger ein strukturelles Bauteil für die Kabine ist und damit einen Teil der Kabineninnenwandung und der Kabinenaußenwandung einer Kabinenwand bildet und dass der Träger in Integralbauweise rotationsgeformt ist, wobei der Träger die Kabineninnenwandung und davon beabstandet die, einen muldenförmigen Aufnahmeraum für ein Klimaaggregat bildende, einstückig mit der Kabineninnenwandung geformte Kabinenaußenwandung umfasst und wobei wenigstens ein integral mitgeformter, eine Luftleitung bildender Durchlass zwischen Kabineninnenwandung und dem Aufnahmeraum der Kabinenaußenwandung vorgesehen ist.

Der erfindungsgemäße Steuerstand erlaubt in einfacher und vorteilhafter Weise eine Klimatisierung einer Kabine einer Arbeitsmaschine, da er sämtliche zur Klimatisierung erforderlichen Luftleitungen aufweist und derart ausgebildet ist, dass er ein Klimaaggregat aufnehmen kann, womit lange Leitungen entfallen können und Verluste geringgehalten werden. Integralbauweise bedeutet, dass der Träger aus einem einzigen Stück hergestellt, eben rotationsgeformt ist. Der Träger dient als strukturelles Bauteil der Kabine. Das bedeutet, der Träger bildet sowohl wenigstens einen Teil der Außen- als auch wenigstens einen Teil der Innenwandung des vorderen Teils der Kabine. Der Begriff strukturelles Bauteil ist nicht notwendiger Weise dahingehend zu verstehen, dass es sich um ein tragendes Bauteil handelt. In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Träger als zumindest teilweise tragendes Bauteil ausgebildet. Auf das Trägerteil wird oben die Frontscheibe der Kabine aufgesetzt und können seitlich Türen angeschlagen sein. Die wenigstens

eine integral mitgeformte, Luftleitung bildet einen Durchlass zwischen Kabineninnenwandung und dem Aufnahmeraum an der Kabinenaußenwandung, womit besonders kurze Strömungswege realisiert werden können. Der Trägerhohlraum kann gegebenenfalls thermisch bzw. akustisch gedämmt ausgeführt sein und/oder ebenfalls der Luftführung dienen.

Insbesondere umfasst der Träger wenigstens eine von der Kabineninnenwandung ausgehende Luftleitung für Umluft und wenigstens eine Luftleitung für Zuluft und ist der Kabinenaußenwandung wenigstens eine an den Aufnahmeraum angeschlossene Luftleitung für Frischluft zugeordnet. Ist zudem wenigstens eine Luftleitung zwischen Aufnahmeraum und einem der Kabineninnenwandung zugeordneten Armaturenträger vorgesehen, so sind alle Frischluft-, Umluft- und Ausblasluftleitungen im Träger ausgebildet bzw. vorgesehen. Zudem bietet der Träger Befestigungsmöglichkeiten für alle üblichen benötigten Fahrzeugarmaturen. Damit ist die gesamte Kabinen-Luftversorgung im Träger integriert und kann die Klimatisierung vom Motorraum entkoppelt werden.

Dies insbesondere, wenn in den Aufnahmeraum ein an die Luftleitungen angeschlossenes Klimaaggregat eingesetzt ist, das einen Luftverteiler, eine Heizung, eine Kühlung und eine Ventilationseinheit umfasst. Der Aufnahmeraum ist außenseitig vorzugsweise mit einem Aufnahmeraumdeckel abdeckbar. Damit ist das Klimaaggregat problemlos zwecks Wartung zugänglich. Dies bewirkt eine wesentliche Effizienzsteigerung des Luftdurchsatzes aufgrund besonders kurzer Luftkanäle gegenüber dem Stand der Technik. Zudem kann auf eine aufwändige zusätzliche thermische Isolierung verzichtet werden, was wesentlich geringere Herstell- und Montagekosten durch weniger Komponenten im Gesamtsystem zur Folge hat. Der damit gewonnene Platz im Motorraum kann anderweitig verwendet werden. Das Klimaaggregat umfasst nicht notwendigerweise alle Komponenten um beispielsweise die Kühlung der Kabine bereit zu stellen. Insbesondere ist zumindest ein Wärmetauscher im Aufnahmeraum angeordnet. Ein Klimakompressor und Kondensator können auch einer anderweitigen geeigneten Position angeordnet sein.

Um beispielsweise bei der Klimatisierung anfallendes Kondenswasser vorteilhaft aus dem Träger ableiten zu können, wird vorgeschlagen, dass der Aufnahmeraum bodenseitig einen, einen Abfluss für Kondenswasser bildenden und im Bereich der Kabinenaußenwandung ausmündenden Durchlass aufweist.

An die Luftleitungen können Abdeckgitter angesetzt sein, wobei den Abdeckgittern der Luftleitung für die Umluft und der Luftleitung für die Frischluft je wenigstens ein Luftfilter und wobei der wenigstens eine Luftleitung für die Zuluft eine einstellbare Düse zugeordnet ist. Damit sind am Träger alle erforderlichen Mittel zur ordentlichen Luftführung und zur Klimatisierung der Kabine vorgesehen.

Für eine kompakte Bauweise der Kabine ist es von Vorteil, wenn der Träger einen Durchlass für eine Lenksäule aufweist. Des Weiteren betrifft die Erfindung ein Arbeitsfahrzeug mit einem erfindungsgemäßen Steuerstand.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise schematisch dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 einen Steuerstand im Querschnitt,

Fig. 2 einen Steuerstand von hinten schräg oben und

Fig. 3 den Steuerstand von vorne schräg oben.

Der Steuerstand 1 für ein mit einer Kabine 2 ausgestattetes, nicht näher dargestelltes, Arbeitsfahrzeug umfasst eine als Träger 3 für Armaturen 4 dienende Kunststoffverkleidung und Luftleitungen zur Klimatisierung der Kabine 2.

Der Träger 3 ist ein strukturelles Bauteil der Kabine 2 und trägt die Frontscheibe 5 der Kabine 2. Dies bedeutet, dass die Frontscheibe 5 oberhalb des Trägers 3 angeordnet ist, wobei diese nicht notwendigerweise mit ihrem Gewicht auf dem Träger 3 lasten muss. Zwischen dem Träger 3 und der Frontscheibe 5 kann eine Dichtung und/oder eine Blende oder Verkleidung angeordnet sein. Der Träger 3 bildet einen Teil der Kabineninnenwandung 6 und der Kabinenaußenwandung 7 einer Kabinenwand. Darüber hinaus ist der Träger 3 in Integralbauweise rotationsgeformt, wobei der Träger 3 die Kabineninnenwandung 6 und davon

beabstandet die, einen muldenförmigen Aufnahmeraum 8 für ein Klimaaggregat 9 bildende, einstückig mit der Kabineninnenwandung 6 geformte Kabinenaußenwandung 7 umfasst. Zudem sind im Träger 3 integral mitgeformte, Luftleitungen 10, 11, 12 bildende Durchlässe zwischen Kabineninnenwandung 6 und dem Aufnahmeraum 8 der Kabinenaußenwandung 7 vorgesehen sind.

Die Kabineninnenwandung 6 umfasst wenigstens eine Luftleitung 10 für Umluft und wenigstens eine Luftleitung 11 für Zuluft. Der Kabinenaußenwandung 7 ist wenigstens eine an den Aufnahmeraum 8 angeschlossene Luftleitung 12 für Frischluft zugeordnet. Eine Luftleitung 11 ist zwischen Aufnahmeraum 8 und einem der Kabineninnenwandung 6 zugeordneten Armaturenräger 13 vorgesehen.

In den Aufnahmeraum 8 ist das an die Luftleitungen 10, 11, 12 angeschlossene Klimaaggregat 9 eingesetzt, das einen Luftverteiler, insbesondere eine Vorrichtung zum Umschalten zwischen Frischluftzufuhr und Umluft, eine Heizung, eine Kühlung und eine Ventilationseinheit umfasst. Da es sich dabei um eine Standardbaugruppe handelt ist diese nicht näher dargestellt.

Der Aufnahmeraum 8 weist bodenseitig einen, einen Abfluss 14 für Kondenswasser bildenden und im Bereich der Kabinenaußenwandung 7 ausmündenden Durchlass auf. Der Aufnahmeraum 8 der Kabinenaußenwandung 7 ist außenseitig mit einem Aufnahmeraumdeckel 15 abgedeckt. An die Luftleitungen 10, 11, 12 sind Abdeckgitter 16 angesetzt, wobei dem Abdeckgitter 16 der Luftleitung 10 für die Umluft und der Luftleitung 12 für die Frischluft je wenigstens ein Luftfilter 17 und wobei den Luftleitungen 11 für die Zuluft einstellbare Düsen 18 zugeordnet sind. Der Träger 3 weist einen Durchlass 19 für eine Lenksäule 20 auf.

Im vorderen, unteren Bereich der Kabinenaußenwandung 7 wird durch ein abnehmbares Abdeckgitter 16 die Außenluft durch den Luftfilter 17 gesaugt. Das nach unten laufende Regenwasser wird von einem Abweiser 21 abgeleitet, um den Luftfilter 17 vor Nässe zu schützen. Im Bereich der Pedale wird die Kabineninnenluft durch das abnehmbare Abdeckgitter 16 an der Kabineninnenwandung 7 durch den

Luftfilter 17 gesaugt. Beide Luftfilter 17 sind durch Abnehmen der jeweiligen Abdeckgitter 16 zu wechseln.

Der aus einem normativ geforderten, optimierten Mengenverhältnis von Außen- und Innenluft bestehenden Luftstrom wird durch das im Träger 3 montierte Klimaaggregat 9 gesaugt. Das, durch den im Klimaaggregat 9 befindlichen Verdampfer, anfallende Kondenswasser wird durch Abweiser 21 von den Luftfiltern 17 ferngehalten und im Träger 3 gesammelt und durch den Abfluss 14 abgeführt.

Die Luft wird von der Ventilationseinheit durch den im Träger 3 integrierten Luftverteiler gedrückt und tritt je nach Einstellung der unterschiedlichen Düsen 18 an den entsprechenden Stellen aus.

Durch Abstimmung der Querschnitte im Luftverteiler wird eine optimale Luftverteilung im Fahrgastraum gewährleistet, dabei sind die Düsen 18 so angeordnet, dass die Glasscheiben in der Kabine möglichst schnell enteist und der Maschinenführer angeströmt wird.

Patentansprüche

1. Steuerstand (1) für ein mit einer Kabine (2) ausgestattetes Arbeitsfahrzeug mit einer als Träger (3) für Armaturen (4) dienenden Kunststoffverkleidung und mit Luftleitungen (10, 11) zur Klimatisierung der Kabine (2) , dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (3) ein strukturelles Bauteil für die Kabine (2) ist und damit einen Teil der Kabineninnenwandung (6) und der Kabinenaußenwandung (7) einer Kabinenwand bildet und dass der Träger (3) in Integralbauweise rotationsgeformt ist, wobei der Träger (3) die Kabineninnenwandung (6) und davon beabstandet die, einen muldenförmigen Aufnahmeraum für ein Klimaaggregat (9) bildende, einstückig mit der Kabineninnenwandung (6) geformte Kabinenaußenwandung (7) umfasst und wobei wenigstens ein integral mitgeformter, eine Luftleitung (10, 11) bildender Durchlass zwischen Kabineninnenwandung (6) und dem Aufnahmeraum der Kabinenaußenwandung (7) vorgesehen ist.
2. Steuerstand (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Kabineninnenwandung (6) ausgehende Luftleitung (10) für Umluft und wenigstens eine Luftleitung (11) für Zuluft umfasst und dass der Kabinenaußenwandung (7) wenigstens eine an den Aufnahmeraum angeschlossene Luftleitung (12) für Frischluft zugeordnet ist.
3. Steuerstand (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine Luftleitung (11) zwischen Aufnahmeraum (8) und einem der Kabineninnenwandung (6) zugeordneten Armaturenträger (13) vorgesehen ist.

4. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass in den Aufnahmeraum ein an die Luftleitungen (10, 11, 12) angeschlossenes Klimaaggregat (9) eingesetzt ist, das einen Luftverteiler, eine Heizung, eine Kühlung und eine Ventilationseinheit umfasst.
5. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeraum (8) bodenseitig einen, einen Abfluss (14) für Kondenswasser bildenden und im Bereich der Kabinenaußenwandung (7) ausmündenden Durchlass aufweist.
6. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeraum (8) außenseitig mit einem Aufnahmeraumdeckel (15) abgedeckbar ist.
7. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an die Luftleitungen (10, 11, 12) Abdeckgitter (16) angesetzt sind, wobei den Abdeckgittern der Luftleitung (10) für die Umluft und der Luftleitung (12) für die Frischluft je wenigstens ein Luftfilter (17) und wobei der wenigstens eine Luftleitung (11) für die Zuluft eine einstellbare Düse (18) zugeordnet ist.
8. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (3) einen Durchlass (19) für eine Lenksäule (20) aufweist.
9. Arbeitsfahrzeug mit einem Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8.

FIG.1

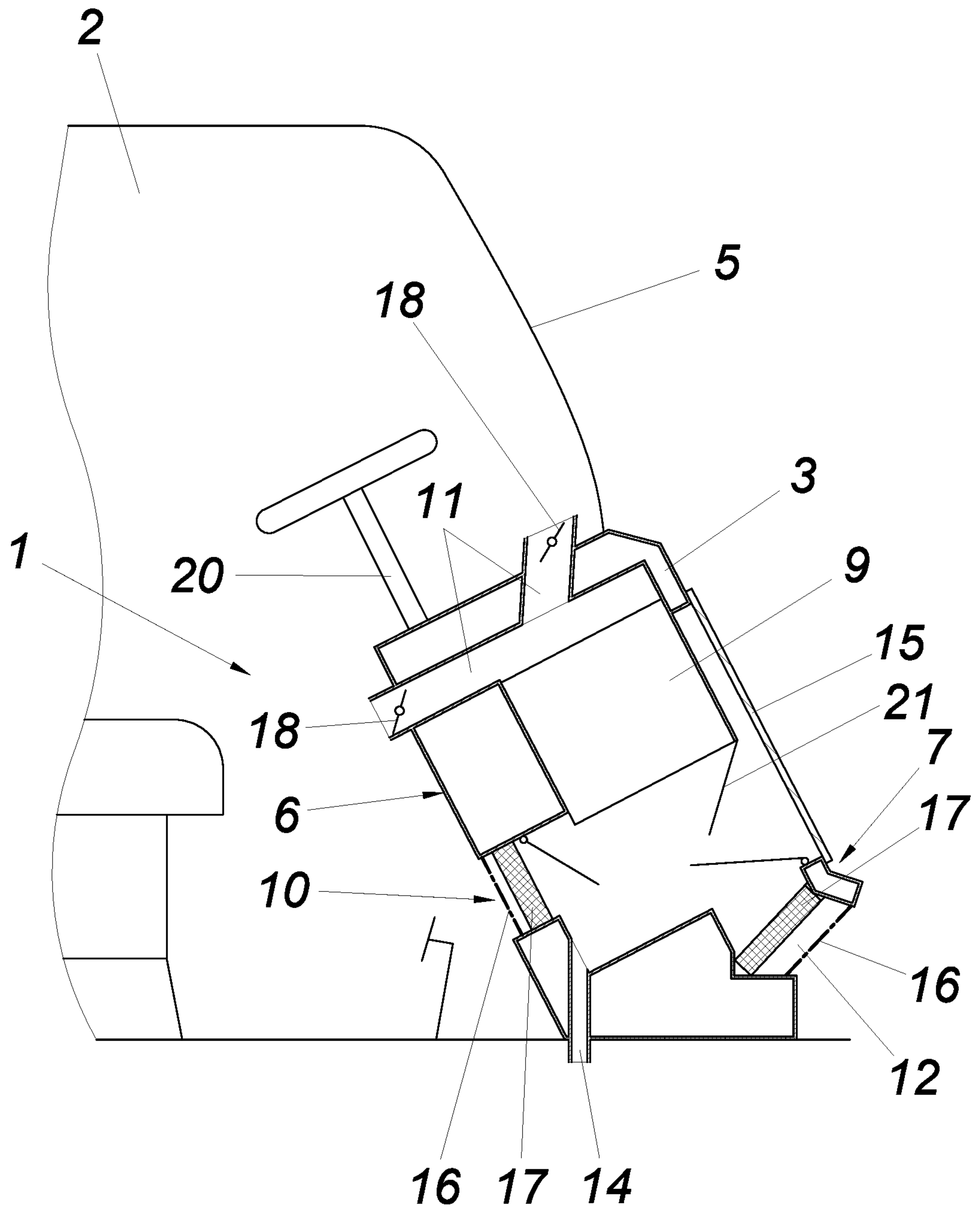


FIG.2

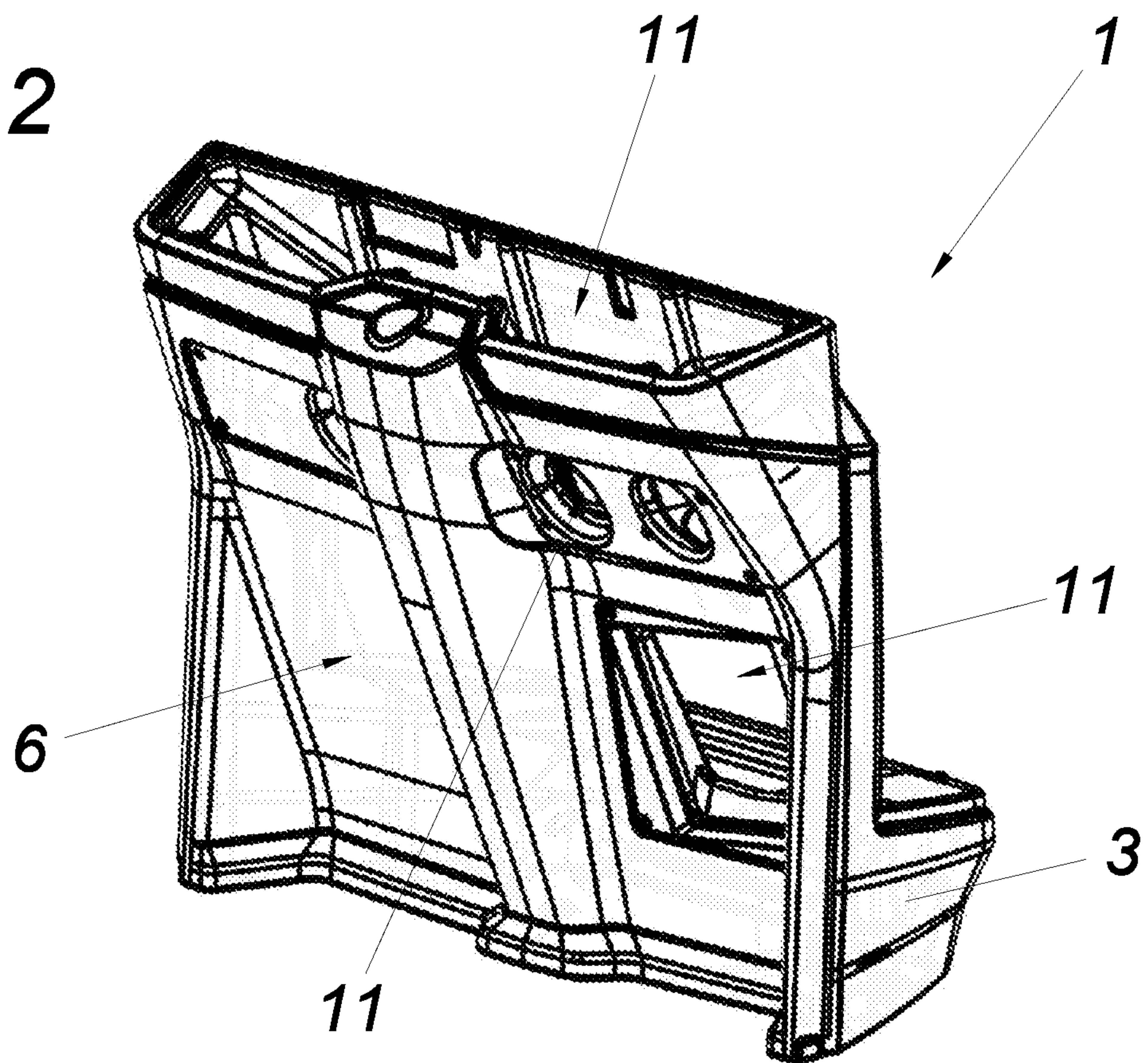
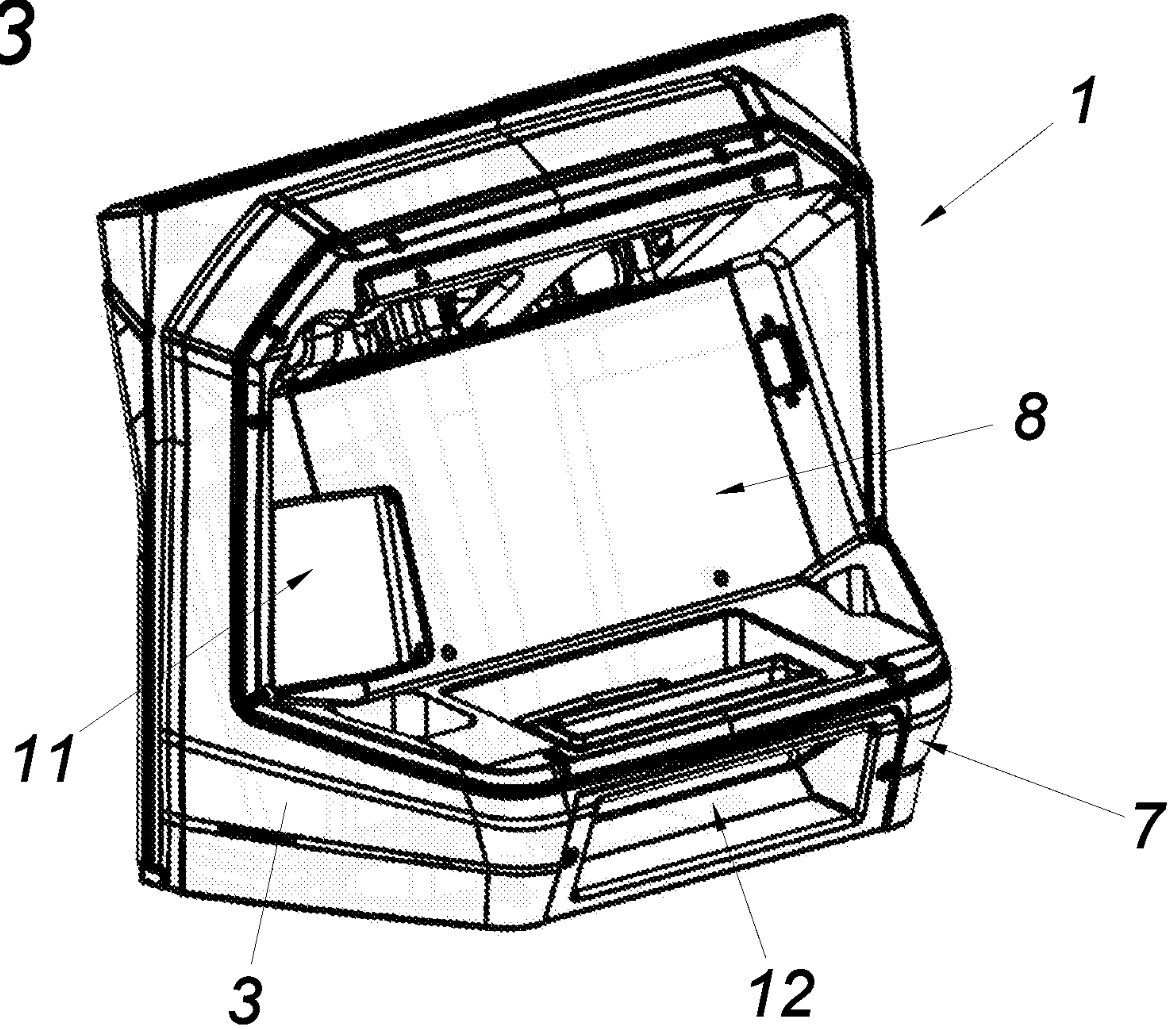


FIG.3



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

B60H 1/00 (2006.01); **B60R 13/00** (2006.01); **B60K 37/02** (2006.01); **B66C 13/54** (2006.01); **B60K 11/06** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

B60H 1/00378 (2013.01); **B60R 13/00** (2013.01); **B60K 37/02** (2017.02); **B66C 13/54** (2013.01); **B60K 11/06** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

B60H, B60R, B60K, B66C

Konsultierte Online-Datenbank:

WPI; EPODOC; TXTnn

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **09.04.2019** eingereichten Ansprüchen **1-9** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 0438076 A2 (DEERE & CO) 24. Juli 1991 (24.07.1991) gesamtes Dokument	1-9
X	WO 2012001095 A1 (CNH ITALIA SPA) 05. Januar 2012 (05.01.2012) gesamtes Dokument	1-9
X	EP 0178632 A2 (KLOECKNER HUMBOLDT DEUTZ AG) 23. April 1986 (23.04.1986) gesamtes Dokument	1-9
X	CN 200996157 Y (KATEPILE XUZHOU DESIGN CT CO L) 26. Dezember 2007 (26.12.2007) gesamtes Dokument	1-9
X	EP 2434062 A1 (KUBOTA KK) 28. März 2012 (28.03.2012) gesamtes Dokument	1-9
X	EP 1535772 A2 (SANDEN CORP) 01. Juni 2005 (01.06.2005) gesamtes Dokument	1-9
X	AT A557974 A (JENBACHER WERKE AG) 15. März 1978 (15.03.1978) gesamtes Dokument	1-9
X	DE 19842931 C1 (BENTEC GMBH DRILLING & OILFIELD SYSTEMS) 27. Januar 2000 (27.01.2000) gesamtes Dokument	1-9

Datum der Beendigung der Recherche:

27.01.2020

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

WAGNER Sascha

*) Kategorien der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

A50309/2019
Neue Ansprüche

(42522) HEL

Patentansprüche

1. Steuerstand (1) für ein mit einer Kabine (2) ausgestattetes Arbeitsfahrzeug mit einer als einen Teil der Kabineninnenwandung (6) und der Kabinenaußenwandung (7) des vorderen Teils einer Kabinenwand bildenden Träger (3) für Armaturen (4) dienenden Kunststoffverkleidung und mit Luftleitungen (10, 11) zur Klimatisierung der Kabine (2), dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (3) ein strukturelles, zumindest teilweise tragendes Bauteil für die Kabine (2) ist und dass der Träger (3) in Integralbauweise rotationsgeformt ist, wobei der Träger (3) die Kabineninnenwandung (6) und davon beabstandet die, einen muldenförmigen Aufnahmeraum für ein Klimaaggregat (9) bildende, einstückig mit der Kabineninnenwandung (6) geformte Kabinenaußenwandung (7) umfasst und wobei wenigstens ein integral mitgeformter, eine Luftleitung (10, 11) bildender Durchlass zwischen Kabineninnenwandung (6) und dem Aufnahmeraum der Kabinenaußenwandung (7) vorgesehen ist.
2. Steuerstand (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Kabineninnenwandung (6) ausgehende Luftleitung (10) für Umluft und wenigstens eine Luftleitung (11) für Zuluft umfasst und dass der Kabinenaußenwandung (7) wenigstens eine an den Aufnahmeraum angeschlossene Luftleitung (12) für Frischluft zugeordnet ist.
3. Steuerstand (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine Luftleitung (11) zwischen Aufnahmeraum (8) und einem der Kabineninnenwandung (6) zugeordneten Armaturenträger (13) vorgesehen ist.

4. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass in den Aufnahmeraum ein an die Luftleitungen (10, 11, 12) angeschlossenes Klimaaggregat (9) eingesetzt ist, das einen Luftverteiler, eine Heizung, eine Kühlung und eine Ventilationseinheit umfasst.
5. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeraum (8) bodenseitig einen, einen Abfluss (14) für Kondenswasser bildenden und im Bereich der Kabinenaußenwandung (7) ausmündenden Durchlass aufweist.
6. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahmeraum (8) außenseitig mit einem Aufnahmeraumdeckel (15) abgedeckbar ist.
7. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass an die Luftleitungen (10, 11, 12) Abdeckgitter (16) angesetzt sind, wobei den Abdeckgittern der Luftleitung (10) für die Umluft und der Luftleitung (12) für die Frischluft je wenigstens ein Luftfilter (17) und wobei der wenigstens eine Luftleitung (11) für die Zuluft eine einstellbare Düse (18) zugeordnet ist.
8. Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (3) einen Durchlass (19) für eine Lenksäule (20) aufweist.
9. Arbeitsfahrzeug mit einem Steuerstand (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8.